



Dr. Donato Acocella
Stadt- und Regionalentwicklung

Integriertes Handlungskonzept für die Stadt Overath

Dokumentation der 1. Lenkungsgruppensitzung 29. September 2015



Dr. Donato Acocella - Stadt- und Regionalentwicklung
Teichstraße 14 ▪ 79539 Lörrach ▪ T 07621 91550-0 ▪ F 07621 91550-29
Arndtstraße 10 ▪ 44135 Dortmund ▪ T 0231 534555-0 ▪ F 0231 534555-29
Peter-Fischer-Straße 17 ▪ 90403 Nürnberg ▪ T 0911 817676-42 ▪ F 0911 817676-43
info@dr-acocella.de ▪ www.dr-acocella.de

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. A. Schnacke-Fürst
M. Schwarz, M.Sc. Raumplanung

Dortmund, Lörrach, 09.10.2015

INHALTSVERZEICHNIS:

1. BEGRÜßUNG/ ABLAUF	1
2. INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT UND FÖRDERPROGRAMM	2
3. BESTANDSANALYSE	3
4. BESTEHENDE KONZEPTE, PLÄNE UND MAßNAHMEN	4
5. PROBLEMBEREICHE	4
6. ABGRENZUNG UNTERSUCHUNGSRAUM	5
7. DISKUSSION/ ERGÄNZUNGEN DURCH DIE LENKUNGSGRUPPEN MITGLIEDER	5
8. WEITERES VORGEHEN/ PLANUNG AUFTAKTVERANSTALTUNG	6
9. ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSS	7
ANLAGEN	9



1. BEGRÜßUNG/ ABLAUF

Herr Bürgermeister Weigt begrüßte die Teilnehmer der Veranstaltung und dankte für das persönliche Engagement der Lenkungsgruppenmitglieder. Er erinnerte daran, dass der Bau- und Planungsausschuss im Frühjahr dieses Jahres entschieden hat ein integriertes Handlungskonzept für die Stadt Overath aufzustellen, welches in Zusammenarbeit von Politik, Stadtverwaltung und Bürgerschaft entwickelt werden soll. Er ordnete die Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzeptes in die Stadtentwicklung von Overath ein und stellte die Relevanz für Overath dar.

Anschließend begrüßte Frau Schnacke-Fürst (Büro Dr. Acocella) die Teilnehmer. Danach folgte eine Vorstellungsrunde.

Frau Schnacke-Fürst erläuterte zunächst Anlass und Ablauf der Lenkungsgruppensitzung. Die Lenkungsgruppe setzt sich aus Vertretern der Stadtverwaltung, Ratsmitgliedern und weiteren Experten zusammen. Die vielfältigen in einem integrierten Handlungskonzept zu bearbeitenden Themenbereiche spiegeln sich in der Besetzung der Lenkungsgruppe wider, in der Mitglieder aus den Bereichen Einzelhandel, Verkehr, Bildung, Soziales, Stadtplanung, Marketing, Jugend und Kultur vertreten sind.

Die Lenkungsgruppe hat in diesem Prozess einerseits eine Steuerungs- und Koordinationsfunktion, andererseits sollen die Teilnehmer ihre Orts- und Fachkenntnisse in den Prozess einbringen. Zudem kommt der Lenkungsgruppe eine Multiplikatorfunktion in Overath zu, beispielsweise bei der Akquirierung von bürgerschaftlichem Engagement.

In dieser ersten Sitzung sollten sich die Teilnehmer der Lenkungsgruppe zunächst kennenlernen und über den anstehenden Prozess zur Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzeptes informiert werden.

Zusätzlich sollten den Teilnehmern erste Ergebnisse einer Bestandsanalyse dargelegt werden. Aufbauend darauf sollten in einer Diskussion mit den Teilnehmern weitere für die Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes wichtige Informationen zusammengetragen werden.



2. INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT UND FÖRDERPROGRAMM

Zur Information der Lenkungsgruppenmitglieder stellte Frau Schnacke-Fürst (Büro Dr. Acocella) das Förderprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und das Instrument eines integrierten Handlungskonzeptes vor. Dieses wurde in den Stadtentwicklungsprozess Overath eingeordnet und die damit verbundenen Perspektiven und Entwicklungschancen benannt.

Das Ziel der Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzeptes besteht darin, gemeinsam mit den Overather Bürgern vielfältige Ideen und Maßnahmen für eine Attraktivitätssteigerung und Stärkung des Overather Zentrums zu entwickeln. Die Ausarbeitung konkreter Handlungsfelder und Maßnahmenvorschläge soll in Bürgerworkshops erfolgen. Erste Vorschläge zu deren inhaltlichem Ablauf werden mit den Teilnehmern der Lenkungsgruppe entwickelt.

Durch die Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes und die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement sollen die Voraussetzungen zur Aufnahme in das Förderprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" geschaffen werden.

Zur Verdeutlichung der Funktion eines integrierten Handlungskonzeptes im Förderprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" ist der Prozessablauf tabellarisch dargestellt. Die Tabelle stellt die Bearbeitungsschritte eines integrierten Handlungskonzeptes den Anforderungen des Förderprogramms gegenüber und überträgt die Theorie auf den konkreten Programmablauf in Overath.



Tabelle 1: Prozessablauf

Bestandsanalyse	<ul style="list-style-type: none">▪ Regionale Einordnung, Bevölkerung, Wirtschaft, Bildung, Freizeit, Städtebau, Verkehr
Ausarbeitung Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">▪ Auftaktveranstaltung Leitbild-/ Zielformulierung, Maßnahmenkonzept▪ Workshop Benennung konkreter Projekte
Abgrenzung Fördergebiet	<ul style="list-style-type: none">▪ Beschluss zur Abgrenzung des Fördergebietes
Beschluss städtebauliches Entwicklungskonzept	<ul style="list-style-type: none">▪ Beschluss des Handlungskonzeptes
Förderantrag	<ul style="list-style-type: none">▪ Förderantrag auf Basis des beschlossenen Konzeptes
Umsetzung der Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">▪ Umsetzung der Maßnahmen▪ Controlling

Quelle: eigene Darstellung Büro Dr. Acocella

Zentrales Ziel des Förderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" ist die Stärkung zentraler Bereiche mit Funktionsverlusten und städtebaulichen Defiziten (weitere Informationen zum Förderprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren vgl. Anlagen).

Um das Overather Stadtzentrum zu stärken und attraktiver zu gestalten, wurde von der Stadt (Rat) beschlossen ein integriertes Handlungskonzept zu erarbeiten, um in das Förderprogramm aufgenommen zu werden. Ziel ist es, ein zukunftsfähiges, attraktives Stadtzentrum mit hohem Identifikationspotenzial zu entwickeln. Wesentlicher Punkt eines integrierten Handlungskonzeptes ist neben den unterschiedlichen Handlungsfeldern die partnerschaftliche Zusammenarbeit und ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement.

3. BESTANDSANALYSE

Frau Schwarz vom Büro Dr. Acocella stellte die durchgeführte Bestandsanalyse vor (vgl. Anlagen). Die Bestandsanalyse umfasst die Themenfelder regionale und räumliche Einordnung, Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaft, Verkehr, Bildung, Handel und Gewerbe, Freiflächen, Freizeit und Sport, Kultur und



Sehenswürdigkeiten. Hierbei wurden die Besonderheiten der Stadt Overath hervorgehoben. Die Bestandsanalyse machte deutlich, dass in Overath innerhalb der Kernstadt für eine Stadt dieser Größe eine typische Nutzungsmischung vorliegt. Dabei ist ein relativ klares Zentrum mit einer großen Nutzungsmischung zu erkennen, welches von Wohnnutzungen umgeben ist.

Die städtebaulichen und funktionalen Problembereiche im Overather Stadtzentrum, die durch das Büro Dr. Acocella identifiziert wurden, bilden die Grundlage für die Erarbeitung konkreter Maßnahmenvorschläge in Bürgerveranstaltungen.

4. BESTEHENDE KONZEPTE, PLÄNE UND MAßNAHMEN

Bereits durchgeführte Aktivitäten, und Maßnahmen sowie aufgestellte Pläne und Konzepte wie das Einzelhandelskonzept (2014), der Lärmaktionsplan, der Luftreinhalteplan und insbesondere das Leitbild der Stadt Overath bilden im Prozessverlauf wichtige Anknüpfungspunkte.

Im Zusammenhang mit dem Luftreinhalteplan wurde von verschiedenen Mitgliedern der Lenkungsgruppe auch die Problematik der das Stadtzentrum durchschneidenden Bundesstraße angeregt diskutiert. Wobei noch einmal die in der Vergangenheit unterschiedlichen Lösungsansätze zur Beruhigung der Hauptstraße angesprochen worden sind. Sowohl eine Tunnellösung als auch eine Umgehungsstraße stand dabei schon mehrfach in der Vergangenheit zur Diskussion. Da die hohe Verkehrsbelastung auch im Rahmen des Luftreinhalteplans eine große Rolle spielt, wird sich die Stadt Overath in Zukunft wieder verstärkt mit dem Thema befassen müssen.

5. PROBLEMBEREICHE

Zusätzlich wurde von Frau Schwarz eine Übersicht über erste vom Büro Dr. Acocella identifizierte Problembereiche vorgestellt.

Dazuzählen:

- 1) Ungestaltete Eingangsbereiche des Zentrums
- 2) Der Bahnübergang an der Dr.-Ringens-Straße
- 3) Die hohe Verkehrs- und Lärmbelastung auf der Hauptstraße
- 4) Die fehlende Querungsmöglichkeiten an der Hauptstraße
- 5) Die schwierige verkehrliche Situation an der Kreuzung Hauptstraße/
Propsteistraße



- 6) Der hohe Aufwertungsbedarf am Steinhofplatz
- 7) Die ungestaltete Unterführung
- 8) Eine schlechte Verbindung zwischen dem Geschäftszentrum und der Agger/
dem Schulzentrum
- 9) Die Umgestaltung des Aggerbogens

6. ABGRENZUNG UNTERSUCHUNGSRAUM

Im Anschluss an die Bestandsanalyse und die Darlegung der bestehenden Konzepte wurde ein vom Büro Dr. Acocella erster Vorschlag für die vorläufige Abgrenzung des Untersuchungsraums präsentiert (vgl. Anlagen). In der Diskussion mit den Teilnehmern der Lenkungsgruppe ergaben sich begründete Änderungswünsche an der vorläufigen Abgrenzung des Untersuchungsraums. Auf Wunsch der Lenkungsgruppenmitglieder wurden folgende Bereiche in die vorläufige Abgrenzung des Untersuchungsraums aufgenommen:

- 1) Die gewerblichen Flächen sowie die Wohnflächen, die im Nordosten südlich an die Bahnstrecke angrenzen
- 2) Der Kolpingplatz sowie die umgebenden Wohnnutzungen bis zum Hubertushang
- 3) Das Gebäude der Hauptschule und die südlich davon gelegenen Wohnbereiche bis zur Siegburger Straße

7. DISKUSSION/ ERGÄNZUNGEN DURCH DIE LENKUNGSGRUPPEN MITGLIEDER

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe äußerten den Wunsch, dass das integrierte Handlungskonzept, unabhängig von der Möglichkeit der Aufnahme in das Förderprogramm eine Grundausrichtung für die Entwicklung der Stadt Overath aufzeigt. Wobei von einem Mitglied darauf hingewiesen wurde, dass in einem solchen Prozess auch private Investoren nicht vergessen werden sollten. Daraufhin erklärte Frau Schnacke-Fürst, dass die Möglichkeit besteht im Rahmen des Förderprogramms für private Investoren einen sog. Verfügungsfond einzurichten in dem privat aufgebracht Mittel durch Gelder aus dem Förderprogramm ergänzt würden.



Ein Mitglied der Lenkungsgruppe stellte im Rahmen der regionalen Einordnung der Stadt Overath die hohe Bedeutung der Nähe zu den Flughäfen Köln/ Bonn und Düsseldorf heraus.

Von der Lenkungsgruppe wurde zudem eine schwierige Parksituation in Overath und eine schlechte Beschilderung bzw. ein fehlendes Leitsystem im Zentrum bemängelt.

8. WEITERES VORGEHEN/ PLANUNG AUFTAKTVERANSTALTUNG

Nach der Vorstellung und Diskussion wurde der weitere Verlauf der Bürgerbeteiligung besprochen.

Inhalt Auftaktveranstaltung:

- § Einleitung und Information Prozess integriertes Handlungskonzept Overath
- § Information über Analyseergebnisse, aktuelle Projekte und Planungen
- § Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen in Arbeitsgruppen

Veranstaltungstermin und Ort der Veranstaltung

Bereits im Vorfeld des Lenkungsgruppentreffens wurde von der Stadtverwaltung der Kulturbahnhof als möglicher Veranstaltungsort für die Auftaktveranstaltung genannt. Im Rahmen des Lenkungsgruppentreffens wurde dieser als Veranstaltungsort bestätigt. Hier stehen ein großer Raum und verschiedene kleine Räume für die Arbeitsgruppen zur Verfügung.

Stattdessen wird die Auftaktveranstaltung am 10. November 2015 im Rahmen einer ca. 3 Stündigen Abendveranstaltung.

Einladung der Bürgerschaft

Nach Diskussion in der Lenkungsgruppe wurden folgende Informationswege für die Einladung der Bürger besprochen:

- § Presseartikel
- § Mitteilungsblatt
- § Ggf. Plakate und Banner
- § Homepage der Stadt Overath
- § Konkrete Einladung von Vereinen und Organisationen in der Stadt Overath



Zusätzlich fungieren die Mitglieder der Lenkungsgruppe durch persönliche Ansprache als Multiplikatoren. Durch diese unterschiedlichen Informationskanäle soll ein breites bürgerschaftliches Engagement mobilisiert werden.

Auf Grund der nicht einzuschätzenden Teilnehmerzahl wird der Ablauf der Auftaktveranstaltung flexibel geplant. Im Vordergrund steht zunächst eine Information der Bürger. Im Anschluss daran ist die Erarbeitung von konkreten Maßnahmenvorschlägen in drei bis vier thematischen Arbeitsgruppen geplant. Die in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Vorschläge sollen anschließend im Plenum diskutiert werden.

Die nächste Sitzung der Lenkungsgruppe findet nach der Auftaktveranstaltung im November statt. Der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt vereinbart und den Teilnehmern bekannt gegeben.

9. ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSS

Frau Schnacke-Fürst bedankte sich bei den Teilnehmern für die konstruktive und angeregte Diskussion sowie die Bereitschaft sich in den Prozess der Erstellung des integrierten Handlungskonzeptes fachlich und mit der entsprechenden Ortskenntnis einzubringen.

Im Fokus des integrierten Handlungskonzeptes wird der Stadtkern von Overath stehen, den es insbesondere hinsichtlich städtebaulicher, verkehrlicher und funktionaler Aspekte aufzuwerten gilt. Dabei ist es die Aufgabe des integrierten Handlungskonzeptes bestehende Erkenntnisse und neue Ideen zu einem Konzept für die künftige Innenstadtentwicklung von Overath zusammenzuführen, das mit konkreten Handlungsfeldern und Maßnahmen hinterlegt ist.

Das integrierte Handlungskonzept wird dabei so angelegt sein, dass es die Anforderungen an die Aufnahme in die Städtebauförderung erfüllt. Mit dem Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" gibt es ein spezielles Programm zur Stärkung der Zentren, das insbesondere bürgerschaftliches Engagement und Mitwirkung voraussetzt.



Der Erfolg des integrierten Handlungskonzeptes ist deshalb in hohem Maße abhängig von der Mitwirkung der örtlichen Akteure und dem Zusammenspiel aller Beteiligten.

Frau Schnacke-Fürst resümierte abschließend, dass bei den Teilnehmern der Lenkungsgruppe Einigkeit über die Ziele und das grundsätzliche Vorgehen zur Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes bestand. Auch die durch das Büro Dr. Acocella aufgezeigte Bestandsanalyse mit den Problembereichen wurde von den Teilnehmern nachvollzogen.



ANLAGEN

- Präsentation des Büro Dr. Acocella (Ablauf, Förderprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren", Bestandsanalyse, Abgrenzungsvorschlag Untersuchungsraum)
- Vorschlag zur Abgrenzung des Untersuchungsgebiet gemäß Anregungen aus der Lenkungsgruppe



Teilnehmer Lenkungsgruppe:	
Vor- und Nachname	Funktion/ Tätigkeit
Herr Jürgen Wesche (entschuldigt)	Schulen
Herr Uli Seek (vertreten durch Herrn Amelung)	Bionus
Herr Peter Häger	OVplus (Stadtmarketing)
Herr Alexander Bücken (vertreten durch Herr Neuber)	Einkaufen in Overath
Herr Jürgen Burgmer	Fraktion BfO
Frau Keller-Bartel	Fraktion Bündnis 90/ Grüne
Herr Hermann Küsgen	FDP Fraktion
Frau Ruth Rocholl (vertreten durch Herr Tretz)	SPD Fraktion
Frau Vernica Bahne-Classen	CDU-Fraktion/ Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses
Herr Wolfgang Bürger	Stadtverwaltung
Herr Bernd Sassenhof	Stadtverwaltung
Frau Kerstin Tillmann	Stadtverwaltung